

LEBENSQUALITÄT FÜR GENERATIONEN

ANTJE ANGLES || In der Gemeinde Steinbach am Wald, im Norden des Landkreises Kronach direkt am Rennsteig, hat man schon frühzeitig Ansätze zur Gestaltung des demographischen Wandels gesucht. Gemeinsam mit dem BRK Kreisverband Kronach wurde ein Betreuungskonzept entwickelt, welches gemeinsam mit den Trägern der drei Kinderbetreuungseinrichtungen, der Schulen, Vereine, Verbände, Organisationen und den örtlichen Unternehmen für die Familien und somit auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mehr Lebensqualität im Alltag ermöglicht.

ENTSTEHUNG

„Lebensqualität für Generationen“ bietet den Familien Rückhalt in der Betreuung der Familienmitglieder, ein gutes soziales Umfeld und damit die Basis für Erwerbstätigkeit.

Abbildung 1: Logo des Konzeptes „Lebensqualität für Generationen“



Dieses Projekt startete im Kleinen bei den „Kleinen“ im Jahr 2009 mit der Etablierung einer durchgehenden Kinderbetreuung in Kinderkrippe und Kindergarten von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Anschließend wurde mit der Weiterentwicklung in der Schulkinderbetreuung fortgesetzt und nun auch auf Senioren, also auf die Gesamtfamilie, ausgedehnt.

„Lebensqualität für Generationen“ ist eine aktive Kooperation vom BRK Kreisverband Kronach, der Gemeinde Steinbach am Wald, dem Landkreis Kronach, der Regierung von Oberfranken und regionalen Unternehmen, die für alle Kooperationspartner sowie für die Bürger der Region eine kompetente Anlaufstelle bietet, welche nahtlose Betreuungslösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umfassend berät und diese organisiert.

Durch professionelle Betreuungsstrukturen vom Kleinkind bis ins hohe Alter wird Berufstätigen die Verknüpfung von Beruf und Familie erst ermöglicht und die Lebensqualität in der Region nachhaltig verbessert.

ZIELE UND INHALTE DES PROJEKTES

Der demographische Wandel wird in den nächsten Jahren vermehrt zu einem Problem für Wirtschaft und Gesellschaft. Vor allem in den ländlichen Gebieten ist es für Unternehmen nur noch schwer möglich, geeignete Fachkräfte zu finden. Allein bis zum Jahr 2025 wird sich das Arbeitskräftepotenzial deutschlandweit um ca. 6,5 Mio. Personen verringern.

Für das Projektgebiet, den oberfränkischen Landkreis Kronach, wird bis 2031 ein Bevölkerungsrückgang um etwa 15 % bei einem gleichzeitigen Anstieg des Durchschnittsalters auf etwa 48,5 Jahre prognostiziert.

Gerade Frauen in der Lebensmitte zeichnen sich in den Familien hauptverantwortlich für Kinderbetreuung, Pflege der Angehörigen, Haushalt usw. Dadurch arbeiten hier oft hochqualifizierte Mitarbeiterinnen nur in Teilzeit und dieses Fachkräftepotenzial steht den Unternehmen nicht oder nur reduziert zur Verfügung.

Das Projekt „Lebensqualität für Generationen“ setzt es sich zum Ziel, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die mit der Betreuung von Kindern oder in die Pflege von Angehörigen eingebunden sind, zu entlasten.

Abbildung 2: Nur gut die Hälfte der erwerbstätigen Frauen in Deutschland arbeitet Vollzeit – in fast allen anderen EU-Ländern sind es mehr

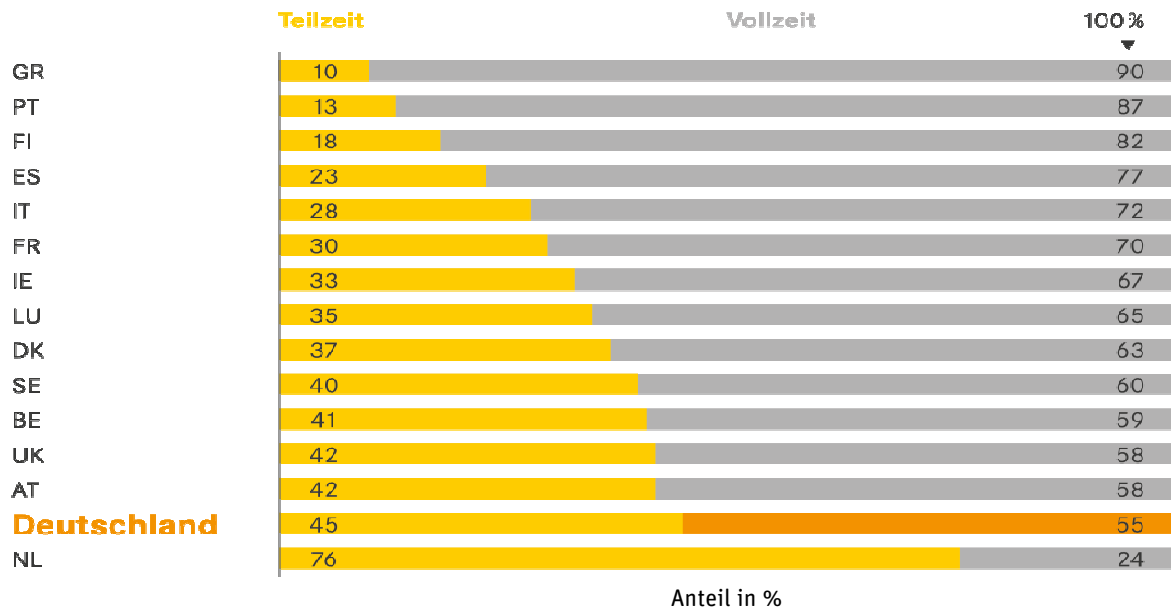
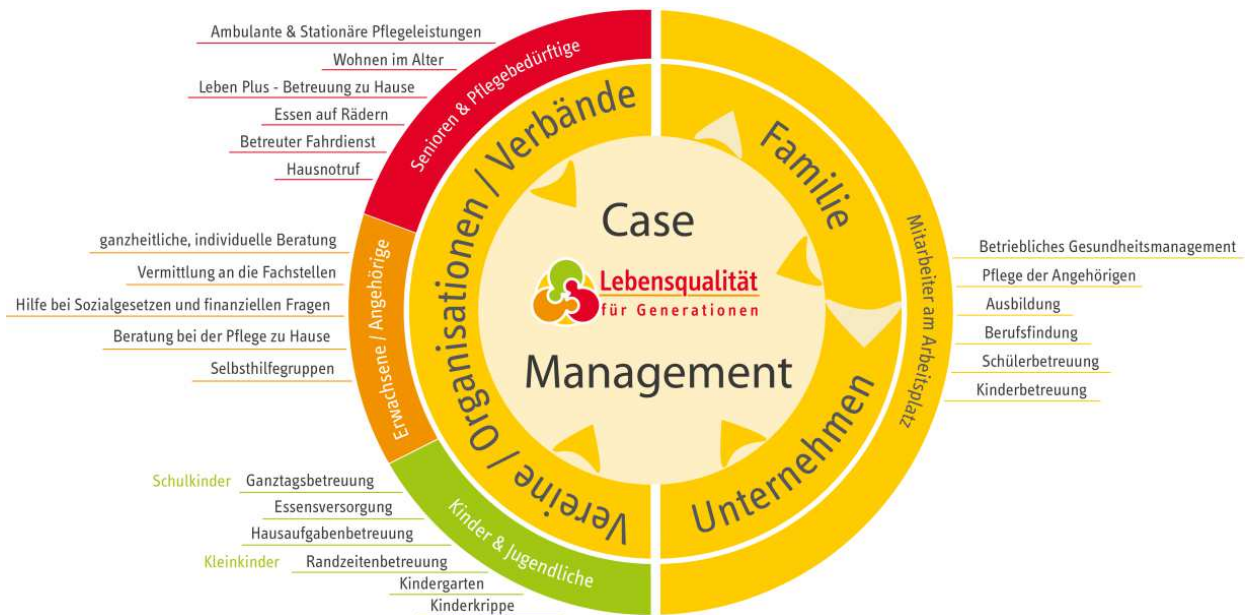


Abbildung 3: Leistungsportfolio des Konzeptes



Innovativ ist, dass das Betreuungsnetzwerk nahtlos vom Kinder- bis ins Seniorenalter reicht. Dies ermöglicht eine allumfassende Vereinigung von Berufs- und Familienleben. So soll dem demographischen Wandel entgegengearbeitet und es den Unternehmen erleichtert werden, geeignete Fachkräfte zu finden. Den Kooperationsunternehmen werden auf diese Weise Wettbewerbsvorteile eröffnet. Familienfreundlichkeit entwickelt sich mehr und mehr als harter Wettbewerbsfaktor bei der Gewinnung von Fachkräften. Aus dieser Tatsache leitet sich eine weitere wesentliche Innovation ab, nämlich die Finanzierung der Netzwerkstruktur durch Unternehmen.

Das Leistungsportfolio des Projektes

Kinder und Jugendliche stellen ein wesentliches Merkmal unseres Betreuungsnetzwerkes dar. Hier stehen neben Kinderkrippen und Kindergärten auch geprüfte Babysitter und Randzeitenbetreuung von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr zur Verfügung. Für die Jugendlichen wird eine offene Ganztagesbetreuung sichergestellt, die Essensversorgung, qualifizierte Hausaufgabenbetreuung und Nachmittagsaktivitäten anbietet.

Auch berufstätige Erwachsene profitieren von unserem Angebot. So bieten wir ganzheitliche, individuelle Beratung in allen sozialen Fragen an und können bei komplexen Fragestellungen direkt an geeignete Fachstellen weitervermitteln. Desweiteren organisieren wir auch einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen.

Senioren und Pflegebedürftige sind ebenfalls eine im Zuge des demographischen Wandels äußerst wichtige Gruppe des Projektes „Lebensqualität für Generationen“. Wir bieten eine breite Palette an Serviceleistungen, vom warmen Essen bis zur Pflege und Betreuung, die es erlauben, bis ins hohe Alter zu Hause zu wohnen.

Verlauf und Realisierung des Projektes

Die Idee zur Konzeption eines solchen Projektes entstand bereits im Jahre 2010. Im Oktober 2011 fand daraufhin ein erstes Expertengespräch statt, bei dem neben den möglichen Kooperationspartnern auch der Bürgermeister der Gemeinde Steinbach am Wald und Vertreter der Universität Bayreuth, der Fachhochschule Coburg und der Evangelischen Hochschule Nürnberg anwe-

send waren. Auf Grundlage dieses Gesprächs kam es dann durch die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im Mai 2012 zum Projektstart.

Zu diesem Zeitpunkt waren neben dem BRK Kreisverband Kronach vier weitere Unternehmen Teil des entstandenen Netzwerkes. Nachdem im September 2012 mehrere Angebote am BRK Mehrgenerationenhaus angelaufen waren, fand im November 2012 ein zweites Expertengespräch statt. In diesem Stadium der Umsetzung wurden nun auch externe Leistungsanbieter involviert. Im weiteren Verlauf schlossen sich auch andere Unternehmen dem Projekt „Lebensqualität für Generationen“ an.

Bis 2018 sollen 20 Unternehmen beteiligt sein. Geplant ist außerdem ein weiterer Ausbau der Strukturen der ambulanten Pflege und der Kinderbetreuung. Auch eine Ausdehnung auf den gesamten Landkreis ist ein mittelfristiges Ziel.

Als problematisch erwies sich die Steuerung und Koordinierung der Netzwerkangebote. Um trotz aller Komplexität die Versorgung der Familien sicherzustellen, wurde ein „Case Management“ installiert.

Erste Ergebnisse

Bereits in der Konzeptionsphase wurde der Betreuungsbedarf und die Chancen, die sich für ein derartiges Projekt ergeben, wissenschaftlich recherchiert und evaluiert. Die wissenschaftliche Konzeption wurde durch eine Bachelorarbeit ausführlich definiert, wobei Chancen und Risiken aufgezeigt wurden.

Der Bedarf an Betreuungsleistungen wurde mittels Stichprobenbefragung in den kooperierenden Unternehmen ermittelt.

Die Befragung zeigt eine hohe Nachfrage im Betreuungsbereich. Dies gilt sowohl für den Bereich Kinder als auch für den Bereich Senioren.

MANAGEMENTMETHODEN

Das Case Management sichert eine durchgängige Betreuung und Beantwortung aller Anfragen. Aufgabe ist es hier, ein zielgerichtetes System der Zusammenarbeit zu organisieren, zu kontrollieren und auszuwerten, das am konkreten Unterstützungsbedarf der einzelnen Person ausgerichtet ist und an deren Erarbeitung die betroffene Person konkret beteiligt wird.

Nicht die Qualitäten als Berater allein sind gefragt, sondern die als Moderator mit Letztverantwortung, für den Prozess der Hilfe, d. h. die Bedürfnisse des Kunden einschätzen, die Planung und Sicherung der Bereitstellung medizinischer und sozialer Dienstleistungen koordinieren, die Prioritäten setzen, ggf. zukünftige Standards erarbeiten bzw. festlegen und für ihre Einhaltung sorgen.

Ziel ist es ein Angebot zu schaffen, das untrennbar verknüpft ist mit den Wünschen der Hilfsbedürftigen. Der „Case Manager“ im Projekt Lebensqualität für Generationen betreut folglich alle Schnittstellen zwischen Unternehmen und deren Mitarbeitern mit Vereinen, Organisationen, Wohlfahrtsverbänden sowie der Kommune. Durch das Case Management findet eine Vernetzung der gesamten Betreuungskette statt. Um deren tägliche Arbeit zu erleichtern, wurde eine Betreuungssoftware entwickelt. Diese ermöglicht eine einfache und direkte Suche nach benötigten Betreuungsangeboten aller örtlichen Organisationen.

Die Tatsache, dass unsere Kooperationspartner z. T. mehrere Standorte unterhalten, erleichtert eine Übertragung des Konzeptes. Aber auch die Ausrichtung an allgemeinen Strukturproblemen lässt eine Übernahme durch andere Regionen zu. So soll unser Projekt selbst mittelfristig auf den gesamten Landkreis ausgedehnt werden.

„Lebensqualität für Generationen“ besticht durch eine Fülle an Innovationen. Zum einen werden durch das Netzwerk alle Lebensabschnitte abgedeckt – vom Kleinkind bis zum Senior. Durch unser Case Management sind wir außerdem in der Lage, alle Dienstleistungen direkt aus einer Hand anzubieten. Auf diese Weise können wir ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement anbieten, das nicht nur der Bevölkerung, sondern auch den Unternehmen hilft. Durch die Beteiligung eben dieser ist unser Konzept darauf ausgelegt, sich langfristig selbst zu finanzieren.

Das Informations- und Wissensmanagement spielt bei der Koordination der Betreuungsleistungen eine wesentliche Rolle. Um die Angebote gezielt zu vernetzen, wurde eine eigene online-basierte Software entwickelt. Durch diese ist es möglich, Anfragen von Hilfesuchenden zu erfassen und zu dokumentieren. Außerdem ist es durch eine intelligente Suchfunktion jederzeit möglich, gezielt Hilfsangebote zu finden.

Diese Software ist universell gestaltet und kann im Falle eines weiteren Wachstums des Projektes auch deutschlandweit eingesetzt werden.

Das Projekt führt zudem zu Veränderungen im eigenen Verband. Die eigenen Dienstleistungsangebote müssen zunehmend mehr aufeinander abgestimmt werden. Die Kundenorientierung rückt somit mehr und mehr in den Vordergrund. Das Projekt leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Organisationsentwicklung.

Der BRK Kreisverband Kronach verfügt neben den 365 hauptberuflichen Mitarbeitern auch über 1.200 Ehrenamtliche. Im Rahmen der Betreuung werden im Projekt ehrenamtliche Helfer eingesetzt. Somit sind zahlreiche Gruppen wie die Seniorenband oder der Strickstammtisch entstanden. Ehrenamtliche Helfer bieten zudem individuelle Einzelbetreuung zu Hause oder Gruppenbetreuung für Demenzkranke an. Durch den innovativen Managementansatz wird durch Lebensqualität für Generationen auch das bürgerschaftliche Engagement gefördert.

ÜBERTRAGBARKEIT UND ÖFFENTLICHE ANERKENNUNG

Durch die strukturierte Konzeption ist das Projekt sehr gut auch in andere Regionen zu übertragen. Die entwickelte Software kann universell eingesetzt werden.

Auf Bezirksebene erhielt es den Sozialpreis der Oberfrankenstiftung 2010.

Im Forum „Lokale Bündnisse für Familien“ wurde das Betreuungskonzept im bundesweiten Ideenwettbewerb prämiert und im Juni 2012 zum Bündnis des Monats gewählt. Große Beachtung fand dieses Konzept der Vernetzung von Betreuung in den verschiedenen Medien unter anderem in der Zeitschrift „Eltern for family“, „Nido“, dem „Bayerischen Staatsanzeiger“, in zwei Ausgaben der „Süddeutschen Zeitung“ u. v. a.

Neben Zeitungs- und TV Berichterstattung (Süddeutsche Zeitung, Bayerisches Fernsehen) würdigte auch Ministerpräsident Seehofer Lebensqualität für Generationen als ein „einmaliges, von ihm noch nie erlebtes Konzept“.

Abbildung 4:
Ministerpräsident Horst Seehofer bei seinem Besuch im Landkreis Kronach im November 2012



Roland Beierwaltes, Kreisgeschäftsführer BRK Kreisverband Kronach, Oswald Marr, Landrat des Landkreises Kronach, Horst Seehofer, Antje Angles, Leitung des Betreuungs- und Versorgungsmanagements Lebensqualität für Generationen, Horst Löffler, Bürgermeister der Gemeinde Steinbach am Wald (v. l. n. r.)

FINANZIERUNGSKONZEPT

Im Bereich der Finanzierung kommt ebenfalls ein innovativer und nachhaltiger Ansatz zum Tragen. Neben Eigenmitteln und einer Anschubfinanzierung durch die Oberfrankenstiftung ist es bereits im ersten Jahr gelungen, Unternehmen in die Finanzierung mit einzubinden. Nachdem das Betreuungsnetzwerk sowohl von der Anzahl an Angeboten als auch geographisch weiterwächst, ist ein zunehmendes Interesse auch anderer Unternehmen zu erkennen. Ab dem Jahr 2017 können die Kosten komplett auf die Schultern der Kommune und der Unternehmen verteilt werden. Dies stellt eine nachhaltige Finanzierung durch die Wirtschaft sicher.

|| ANTJE ANGLES

Leitung Betreuungs- und Versorgungsmanagement, Lebensqualität für Generationen, BRK Kreisverband Kronach